

Go away...

Sanji x Zoro

Von -Kay-

Kapitel 35: Lost

Titel: Go away...

Kapitel: 35.Lost

Pairing: Sanji x Zoro

Disclaimer: ---

Kapitel 35

Sie saßen sich gegenüber, an einem langen Tisch, der mit allen möglichen Speisen bedeckt war.

Henkersmahlzeit, dachte er wieder.

Innerhalb der letzten anderthalb Stunden hatten sie ausführlich miteinander gesprochen, wobei Black Wing die meiste Zeit über geschwiegen und gelauscht hatte, zwischendurch eine Frage stellend, sodass Zoro am Ende einen völlig trockenen Mund hatte.

„So war das also.“

„Ja.“

Beide verfielen in ein Schweigen. Er hatte lange gesprochen, hatte alles erzählt, was vielleicht wichtig war, doch nun war er am Ende angekommen. Black Wing wusste nun, was mit Kuina geschehen war, denn bisher hatte niemand auch nur geahnt, dass sie tot war.

Der Pirat hatte ihm stillschweigend zugehört, doch nun, da der Schwertkämpfer geendet und den Kopf gesenkt hatte, sah er Lorenor Zoro genauer an, betrachtete seine Züge und versuchte, das alles zu begreifen und sich ein Bild von dem jungen Mann ihm gegenüber zu machen. Tausend Fragen schossen ihm durch den Kopf, tausende, die er alle beantwortet haben wollte, doch eine einzige schob sich immer wieder und wieder in den Vordergrund, zwang ihn, sie endlich auszusprechen.

„Hast Du sie geliebt?“

Es traf ihn unvermittelt, damit hatte Zoro nicht gerechnet. Als er den Kopf verblüfft hob, sah er die dunklen Augen, die ihn unetwegt fixierten, und er fragte sich, ob er eine Chance haben würde, irgendwie lebend von der Insel zu kommen und ob diese Chance von seiner Entscheidung, von seiner jetzigen Antwort abhängen würde. Schließlich... konnte er ohne ein schlechtes Gewissen zu bekommen behaupten, dass er sie geliebt hatte.

„Ja.“

Irgendetwas an seiner Antwort ließ den anderen aufhorchen. Prüfend musterte er den Vize, überlegte sich seine Worte allem Anschein nach gut, ehe er den anderen wieder überraschte.

„Aber nun liebst Du jemand anderes. Ihr Tod kommt Dir eigentlich ganz gelegen, oder?“

„Nein!“

Er hatte nicht aufbrausend klingen wollen, doch die Worte hatten ihn getroffen. Das stimmte schließlich nicht! Ihr Tod kam ihm nicht gelegen! Schließlich hätte er sich auch so für Sanji entschieden, selbst wenn sie noch da wäre!

Hättest du, Alter?

„Hör zu; ich hab sie geliebt, ja. Aber sie wurde mir genommen, und das hat uns beide verändert, sodass wir einander nicht mehr kannten.“

„Dir genommen? Nur weil sie einen Fehler begonnen hat, den Du mitzuverschulden hast?“

„Ich bin nicht Schuld.“

„Natürlich nicht; Eve und sie hätten sich wegen jedem Anderen ebenso bis aufs Blut bekämpft.“

„Ich bin nicht Schuld.“

„Sie wären beide auch so gestorben, wenn Du niemals zum Dojo gekommen wärst.“

„Ich bin...“

„Doch, das bist Du, Lorenor Zoro. Auch wenn Du es nicht begreifen willst, sie würden beide noch leben, gäbe es Dich nicht.“

„ICH BIN NICHT SCHULD!!“

Wütend war er aufgesprungen, hatte sein Schwert gezogen und es auf die Brust seines Gegenübers gesenkt. Gelassen sah der andere hoch, sah ihm tief in die verbissenen, wütend funkelnden Augen.

„Doch, und Du weißt es ganz genau. Egal, was Du Dir einzureden versuchst, es wird nichts nützen. Viel zu oft ist Dir durch den Kopf gegangen, dass nur Du für ihren Tod verantwortlich bist. Für sie beide.“

Noch immer starrte Zoro ihn hasserfüllt an, doch je mehr der andere sprach, umso mehr wurde ihm bewusst, dass er Recht hatte. Die ganze Zeit über hatte er sich Vorwürfe gemacht, die die anderen zu widerlegen versucht hatten. In seinem Inneren jedoch war er sich immer bewusst gewesen, dass er schuld war. Er allein.

„Sie hat mir viel bedeutet.“

Black Wing stand langsam auf, hob den Kopf und sah dem Vize direkt in die Augen. Jetzt, da sie sich gegenüber standen, bemerkte er, dass sie beinahe gleichgroß waren- vielleicht hatte er doch noch eine Chance, zu entkommen.

Aber wollte er das noch? Schließlich... wusste er jetzt ganz genau, was er verbockt hatte. Und er konnte es nicht rückgängig machen, selbst wenn er wollte.

„Als ich sie zu mir nahm, wusste ich noch nicht so recht, was anzufangen mit ihr. Sie wirkte verloren, traurig, und ich wusste nicht, warum. Dass sie eine hervorragende Schwertkämpferin ist, habe ich natürlich sofort bemerkt. Leider gab es zwei Dinge, die sie an ihr Leben vor dem in meiner Crew banden; und diese mussten ausgelöscht werden.“

Noch während er sprach, hatte er ein gewaltiges Schwert gezogen, einen Zweihänder, den er jetzt langsam in Richtung Zoros Kinn hob.

„Eigentlich hatte ich vorgehabt, euch beide umzubringen, Lorenor Zoro. Aber wie der Zufall es will, bist Du nach ihrem Tod von alleine gegangen.“

Verwirrt sah er in die dunklen Augen, versuchte sich einen Reim zu machen, als er plötzlich verstand.

„Eve ist gar nicht gestolpert. Und es war auch nicht Kuina, die sie schubste.“

„Schlaues Kerlchen.“

Im ersten Moment wusste der Vize gar nicht, was geschah, als er aus dem Augenwinkel das heransausende Schwert wahrnahm. Wie hatte Black Wing es so schnell bewegen können? Reflexartig schossen seine Arme nach oben, Metall klirrte auf Metall, als er den Zweihänder abblockte.

„Du hast sie umgebracht- und Kuina im Glauben gelassen, sie wäre Schuld!“

„So ist das nunmal mit der Schuldfrage.“, antwortete ihm sein Gegenüber und hieb weiter auf ihn ein. „Die Kleine hing viel zu sehr an ihrer Schwester und an Dir, als dass sie mit mir gegangen wäre. Und nach Eves ‚Unfall‘ und nachdem Du Dich von dannen gemacht hast, kam sie nur allzu gern zu mir. Alles andere wäre ihr sinnlos erschienen.“ Mit einem kräftigen Schlag schaffte Zoro es, seinen Gegner ein Stück nach hinten zu drängen, während er seine Schwerter sinken ließ und ihn wütend anfunktete.

„Du hast ihr Leben ruiniert, nur damit sie zu Dir in die Crew kommt?“

Wortlos nickte der Andere, begann zu lächeln.

„Sie hatte schon damals das Potential, die beste Schwertkämpferin der Welt zu werden- genau wie Du. Nur dass Du ständig von ihr ausgebremst wurdest.“

„Das ist doch kein Grund, ein junges Mädchen zu töten!“

„Sieh es, wie Du willst. Aber dadurch, dass sie bei mir lebte, wurde ich stärker, besser, schneller. Und jetzt habe ich ihr Potential, jetzt kann ich endlich der werden, der ich immer sein wollte- der Beste.“

Der Angriff kam völlig überraschend. Gerade noch gelang es dem Vize, seine Schwerter hochzueißen, als eine gewaltige Druckwelle auf ihn niederraste und ihn erst in die Knie zwang, bevor eine weitere Welle ihn nach hinten weg schleuderte. Mit einem dumpfen Aufprall flog er gegen die Wand, seine Schwerter klirrten kurz aneinander, bevor er zu Boden fiel. Hustend rollte er sich auf den Bauch, stemmte sich auf und wischte sich über die Stirn und den Mund- Blut. Mit zu Schlitzten verengten Augen blickte er auf und stockte.

„Was zum...?!“

Seine Augen weiteten sich immer mehr, als er erkannte, was das vor ihm war- oder besser wer. Eine einzelne Feder segelte auf ihn herunter, legte sich direkt vor seine Hand. Langsam hob er sie auf, kniete sich auf und stellte sich schließlich wieder, ehe er zurück zu Black Wing sah.

Jetzt wusste er, woher der Name kam.

Und jetzt wusste er auch, dass er vermutlich keine Chance haben würde.

„Überrascht? Ich hatte gehant, dass Du nicht die geringste Ahnung von mir haben würdest. Sonst wärest Du auch nicht so leichtsinnig gewesen und hergekommen, Lorenor Zoro.“

Lachend drehte er sich um sich selbst, präsentierte die Ungetüme auf seinem Rücken.

„Ich hab mal ein Stück der Vogelfrucht probiert- natürlich ohne zu wissen, was eine Teufelsfrucht wie diese anrichten würde. Aber ich muss ehrlich gestehen, das Ergebnis gefällt mir. Lässt sich sehen, nicht?“

Wieder lachte er, sah zurück zu dem blutenden Schwertkämpfer. Als er dessen entschlossenen Gesichtsausdruck bemerkte, verstummte sein Lachen. Nur ein Grinsen blieb auf seinen Lippen, als er sich gehässig an Zoro wandte.

„Ich mochte Kuina wirklich- so sehr, dass ich sie für mich allein haben wollte. Und in all der Zeit, in der sie bei mir war, wurde sie mehr als nur ein Crew- Mitglied für mich.“

Nur ganz leicht begann er, mit seinen riesigen, schwarzen Flügeln zu schlagen, doch schon das kleinste Bisschen reichte aus, um ihn über dem Boden schweben zu lassen.

„Sie war wie eine Tochter.“

Gerade noch rechtzeitig sprang er zur Seite, als der Zweihänder sich tief in das Gestein bohrte, genau an der Stelle, an der der Vize eben noch gestanden hatte. Blitzschnell zog er wieder seine Schwerter, gewappnet für den nächsten Schlag, den er erwartete. Doch das, was kam, konnte er nicht mehr halten- nicht nach all den Worten, nicht nach der Gewissheit, die er jetzt hatte. Und vor allem nicht mit diesen Verletzungen.

„Meine Tochter!“, schrie Black Wing und ließ das gewaltige Schwert auf seinen Gegner niedersausen.

Es krachte, als Zoro mit voller Wucht gegen eine der Säulen prallte, die links und rechts die Tür flankierten. Stöhnend sank er zu Boden, zu leise, als dass der andere ihn hätte hören können, laut genug, um seine Schmerzen selbst zu spüren. Mit zusammengebissenen Zähnen stand er auf, sah dem anderen entgegen und wartete. Wenn er schnell genug war...

Wie ein Blitz kam Black Wing auf ihn zugerast, in den erhobenen Händen sein Zweihänder, der erbarmungslos auf sein Opfer einschlagen wollte. Kurz bevor er traf, ließ sich Zoro zur Seite fallen. Statt ihm selbst wurde so die Tür eingeschlagen, und der Besitzer rauschte durch sie hindurch. Den Überraschungseffekt ausnutzen wollend, sprang Zoro wieder auf die Beine, packte seine Schwerter und stürzte hinter her, ehe er in einer rasenden Abfolge von Schlägen auf Black Wing eindrosch. Einigen konnte der geflügelte Mann ausweichen, doch viele fanden auch ihren Weg auf ihr Opfer. Die Federn flogen regelrecht durch den Flur, während die beiden immer weiter nach draußen liefen. Zoro wusste, dass er hier einen Vorteil hatte, da er ohne Flügel erheblich kleiner und wendiger war, und nutzte dies voll aus. Doch auch sein Gegner schien dies bemerkt zu haben, denn immer schneller flüchtete er nach draußen, sich schützend und selbst nicht austeilend.

„Feigling!“, zischte Zoro, doch es störte den anderen nicht.

Im nächsten Moment hatten sie das Gebäude verlassen und standen auf dem riesigen Vorplatz. Black Wing hatte sich augenblicklich in die Lüfte erhoben und flog jetzt einige Meter über Zoro in kleinen Kreisen.

„Komm runter, Du Federviech! Ich rupf sie Dir einzeln aus!“

Als keine Sekunde später Black Wing wirklich nur ein paar Zentimeter vor ihm stand und sein Schwert Zoros Kehle berührte, verblüffte das eben jenen, doch er hatte ebenso schnell gehandelt und sein Schwert in Herzhöhe zum Stich bereit auf die Brust des Vogelmannes gesetzt.

„Sieht nach einem Unentschieden aus, was?“, fragte der Grünhaarige und grinste spöttisch in das Gesicht ihm gegenüber. Doch auch dieser grinste, ehe er mit voller Wuchte seinen Vordermann rammte und ihn so nach hinten weg schleuderte. Zuerst wusste Zoro gar nicht, was das sollte, denn er stand wieder, bevor er überhaupt zu Boden gegangen war, doch im nächsten Moment bemerkte er es- nicht einmal ein Meter trennte ihn noch von einer Klippe, die versteckt neben dem Gebäude lag. Ein kleiner Blick genügte und er wusste, würde er dort hinab stürzen, wären seine Überlebenschancen gleich null.

„Verrat mir noch eins, Lorenor Zoro, bevor Du dann abtreten darfst.“

„Wenn Du glaubst, Du könntest mich ermorden, liegst Du ziemlich schief, Freundchen.“

Schulterzuckend wartete Black Wing ab. Als nichts weiteres von ihm kam, ging Zoro schließlich auf seine Worte ein.

„Wenn Du mir meine Frage beantwortest.“

„In Ordnung. Also?“

„Hatte sie es gut bei Dir?“

„Kuina? Natürlich. Sie war meine Tochter, wenn auch nicht biologisch. Ich konnte ihr Leid nicht ertragen, ich wollte, dass sie glücklich ist, dass sie wieder lachen kann, also habe ich alles erdenkliche getan, damit es ihr wieder gut geht.“

„Hat sie nie ihr Leben vermisst, das sie vorher geführt hatte?“

„Nein, nie. Schließlich... dachte sie, Du würdest nichts mehr von ihr wissen wollen. Du hattest sie vergessen, und das war das Schlimmste, was ihr je passiert war.“

„Ich habe sie nicht vergessen.“

„Ist jetzt auch egal. Das waren sowieso schon zwei Fragen, ich bin dran.“

Er kam einen Schritt auf Zoro zu, sodass dieser ein Stück zurückwich- gerade weit genug, um nicht über den Rand zu stürzen.

„Nur noch eine Frage, okay? Eine Kurze.“

„Wenn's sein muss.“, gestand Black Wing ihm ein und wartete wieder stillstehend.

„Warum hast Du sie zu mir geschickt?“

„Geschickt?“, fragte er überrascht.

Er spielt nicht. Er ist wirklich überrascht!, schoss es Zoro durch den Kopf.

„Ich habe sie nicht geschickt. Sie hat herausgefunden, dass Du lebst und zufällig nicht einmal weit weg von hier vor Anker lagst. Sie wollte sich rächen.“

„Rächen? Wofür?“

„Schließlich bist Du Schuld am Tod ihrer Schwester.“

„Wir wissen beide, dass das nicht stimmt.“, warf der Vize ein, doch der andere schüttelte nur den Kopf.

„Natürlich wissen WIR es. Sie aber wusste es nicht. Ich konnte ihr schließlich nicht sagen, dass ich ihre Schwester auf dem Gewissen hatte, und irgendwann begann sie zu glauben, Eve wäre tot, weil auch sie Dich geliebt hat. Warum hätte ich ihr ihren Glauben nehmen sollen?“

„Bastard.“

„Liegt vermutlich in meiner Natur. Ich habe ihr ein Leben geschenkt, wie sie es sich gewünscht hatte- sie konnte die beste Schwertkämpferin sein, ihr Traum konnte in Erfüllung gehen- wenn DU tot wärst. Also ist sie losgezogen, ohne es mir zu sagen. Erst ein paar Tage später bekam ich mit, wo sie steckte. Und als sie nicht wiederkam, spielte ich schon mit dem Gedanken, sie hätte Dich vielleicht doch nicht getötet sondern ihr wärt glücklich- dann hätte ich Dich töten müssen, was sich natürlich schwierig gestaltet hätte, schließlich wollte ich ihre Träume nie zerstören. Aber sie gehörte nunmal mir, und als sie nicht kam, machte ich mich schon bereit, Dich auszulöschen.“

„Was Du jetzt immer noch versuchst.“

„Kapiert Du's eigentlich nicht? DU hast sie getötet!“

„Es war ein Unfall.“

„Ja, klar. Trotzdem ist sie jetzt tot, und Du bist Schuld!“

Es nagte an ihm, er versuchte, sich Sanji vorzustellen, wie er ihm sagte, dass sie hatte sterben wollen- und es gelang ihm auch, als Black Wing seine Gedanken unterbrach.

„Womit wir bei meiner Frage wären. Verrat mir eins: Wieso verdammt und zugenäht lebst Du noch?“

Zoro hatte gewusst, dass er dies fragen würde.

„Ich weiß es nicht; sie konnte mich einfach nicht töten.“

„Sie liebte Dich immer noch, und Du lässt sie sterben?“

„Nein; sie wusste, dass ich jemand anderes habe, und ist deshalb freiwillig gegangen. Weil sich ihr Traum erfüllen sollte.“

Es war wie ein Geistesblitz, eine Offenbarung. Jetzt verstand er, warum sie tot war, warum er sie nicht davon hatte abhalten können. Er verstand, warum er hier war, und auch, dass er jetzt sterben konnte und er wäre trotzdem glücklich.

„Sie wollte mich sehen, nachdem sie erfahren hatte, dass ich noch lebe. Nicht mehr und nicht weniger. Sie wollte wieder mit mir zusammen sein.“

Träge schüttelte er den Kopf. Natürlich, jetzt ergab alles einen Sinn.

„Und als sie mich endlich wiedergefunden hatte, musste sie sehen, dass ich bereits ein anderes Leben habe- ein Leben mit einem anderen Menschen. Es ist wegen Sanji... Deshalb starb sie.“

Black Wing schüttelte den hängenden Kopf.

„Ich wusste, was sie vorhatte, ich hab es einfach gewusst, ohne dass sie es mir sagen musste. Und ich habe sie nicht aufgehalten.“

„Schuldig.“

Es überraschte den Vogelmenschen, das Wort aus Zoros Mund zu hören, doch er fing sich und schüttelte lächelnd den Kopf.

„Nicht ich, Lorenor Zoro. Du ganz allein.“

Er preschte so schnell nach vorne, dass der Vize keinerlei Ausweichmöglichkeiten mehr hatte. Kurz bevor er ihn traf, konnte er den lauten Ruf hören, der sich über der ganzen Insel auszubreiten schien.

„RAOUL!“

Augenblicklich hielt Black Wing inne. Drehte den Kopf-

Und erkannte, was auch Zoro sah.

Es war Lil.

„Raoul, tu es nicht!“

Mit schnellen Schritten kam sie auf sie beide zugerannt. Zoro wollte ihr schon zurufen, sie solle schnell verschwinden, doch die Worte blieben ihm im Halse stecken, als er erkannte, wer da hinter ihr lief.

„Sanji?“

Der Blonde hatte ihn nicht gehört, aber seine ausblauen Augen hatten ihn fixiert und von seinen Lippen gelesen, was der Grünhaarige so leise geflüstert hatte.

„ZORO!“, rief er laut und winkte.

Weniger als zwanzig Meter trennte sie noch voneinander, als Black Wing wieder zu sich kam. Er packte Zoro am Hals, drückte ihn langsam nach hinten, was dieser zu verhindern versuchte, als wieder die Stimme der jungen Frau ertönte.

„Nein, das darfst du nicht tun!“

„Und warum nicht, meine Liebste? Er hat Kuina auf dem Gewissen!“

„Das weiß ich doch!“

Ihre Stimme brach, Tränen liefen ihr über die Wangen.

„Raoul, er hat... er hat Luna und mich vor dem Tod bewahrt!“

Sofort ließ der Druck auf Zoros Kehle nach, auch wenn er ihn nicht völlig losließ.

„Ist das wahr?“

Der Vize nickte.

„Ja. Sanji und ich haben sie beschützt.“

Eine Mischung aus Entsetzen und Freude, aus Erleichterung und purem Hass spiegelte sich auf dem Gesicht des Flügelpiraten wieder, als er seine Hand zurückzog.

„Dann muss ich Dich wohl leben lassen.“

Erleichtert atmete Zoro aus- er hatte es doch noch geschafft, dank Lil- und Sanji.

„Danke.“, sagte er und grinste.

Black Wing aber wandte sich ab, wollte zu seiner Frau, als er einen Widerstand an seinen Flügeln bemerkte. Ehe er begriff, was geschehen war, rannte der blonde junge Mann an ihm vorbei und schrie laut auf.

„ZOROOOOOOOOO!!!“

Einen Moment noch blieb er auf Augenhöhe mit seinem Freund, dann stürzte Zoro, vom Schlag der Flügel überrumpelt, in die dunklen Tiefen der Klippe hinab.

sterben geh

Ich hab lang überlegt, ob ichs schreib oder nich... und ich habs getan... bitte hasst mich nicht.... >.< *heul*

Hab euch lieb^^